

Meistens, ja

Auch der Mensch, sei ein Informationen verarbeitendes Lebewesen
sagten schon in den Siebzigern Positivisten, Leninisten.

Hat er zu viele davon zu verarbeiten,
verliert er , möglicherweise,
die Aufsicht über sein Verhalten,
dachte Pawlovs Schule.

Das Objekt schreit, oder flüstert dann
hört Sprachfetzten nach,
will sie verarbeiten,
aber trinkt wer den Fluss leer,
im Geschirr?

Unsinn zumeist,
vielleicht sexistisches,
Pornographisches Zeugs,
zugeschallt.

Der Jugendfreund denkt,
meistens, ja,
werden die verrückt,
brechen zusammen,
brüllen, stammeln,
Unsinn.
Sein Arbeitsleben war von Ehrfurcht
vor dem schwer bepacktem Licht geprägt.

Diese Pornosprache!
Durchheilt die Körperwölbungen,
Höhlen,
schwingt ab, schöpft ab, löscht ab
die menschliche Aufsicht.

Ich lächelte schließlich müde.
Jetzt plätschert süßer Sekt,
neben meinem Rollator.

©